

Mitwirkung mit Wirkung

Schüler und Eltern sind immer mehr gefordert, sich aktiv in den Schulalltag »einzumischen«. Doch ohne entsprechende Kenntnisse kann das gezeigte Engagement bei den Betroffenen schnell falsch ankommen. In Sachsen vermittelt die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung entsprechendes Know-how.

VON PETER BIENWALD, DEUTSCHE KINDER- UND JUGENDSTIFTUNG



Peter Bienwald arbeitet für die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, Regionalstelle Sachsen im Bereich Eltern- und Schülermitwirkung

Schüler haben es schwer, denn prinzipiell haben Lehrer immer Recht. So denken viele Schüler und deshalb kommt manch einer gar nicht auf den Gedanken, sich aktiv im Unterrichts- und Schulalltag zu engagieren. Leider wissen die meisten Betroffenen auch nicht, wie sie mitgestalten können.

Modellprojekt »Mitwirkung mit Wirkung«

Partizipation an Schule kann jedoch nur gelingen, wenn alle Beteiligten ihre Rechte und Mitwirkungsmöglichkeiten kennen. Zudem müssen alle Seiten die demokratische Beteiligung ernst nehmen und wertschätzen.

Wie dieses Grundverständnis vermittelt werden kann, zeigt das sachsenweite Projekt »Mitwirkung mit Wirkung«, in dem die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung seit nunmehr sechs Jahren entsprechende »Mitwirkungsseminare« für Schüler und Schülervertreter anbietet. Innerhalb der Schule demokratische Strukturen mitzugestalten, Regeln zu kennen, und Mitwirkungsmöglichkeiten zu nutzen: Dafür steht »Mitwirkung mit Wirkung«. Jugendliche beschäftigen sich in ihrem Umfeld mit den Themen, die sie etwas angehen und können dabei politisch etwas bewegen. Klassen- und Schulsprecher werden in ihrer Gremienarbeit gefördert. Aber auch anderen interessierten Schülerinnen und Schülern stehen die Träger des Projekts zur Seite.

Inhalte der Ausbildung

In einer achttägigen Ausbildung werden engagierte Schüler und Schülerinnen zu Moderatoren ausgebildet. Die Themen sind vielfältig: Neben Schulrecht und demokratischen Anspruch, Kommunikation, Moderations- und Präsentationsmethoden bildet der Aspekt



Gesagt ist nicht gleich verstanden – angehende Schülermitwirkungsmoderatoren bei der Ausbildung

Rhetorik einen wichtigen Schwerpunkt. Im Anschluss an die Grundlagenvermittlung halten die frisch ausgebildeten Moderatoren Mitwirkungsseminare vor Schülervertretungen.

In der Ansprache durch Gleichaltrige liegt die Qualität des Projektes. Das Interesse ist bei den Schülern groß. Im Schnitt kommen 20 Moderatoren pro Jahr neu hinzu. Seit Beginn des Projekts sind über 100 Schüler und Schülerinnen entsprechend ausgebildet worden.

Mitwirkungsseminare nutzen

Jeder Schüler und jede Schülerin kann sich, gern auch mit Unterstützung von Beratungs- und Vertrauenslehrern, ein entsprechendes Mitwirkungsseminar an seine Schule bestellen. Zwei erfahrene Schüler-Moderatoren halten dann an dieser Schule beziehungsweise vor der Schülervertretung ein entsprechendes Seminar. Die Dauer beträgt rund vier bis fünf Stunden, aufgelockert durch abwechslungsreiche Methoden.

Die Inhalte eines Mitwirkungsseminars sind vielfältig. Sie umfassen Themen wie Rechte und Pflichten von Schülervertretern, Gremien der Schülermitwirkung – insbesondere der Schulkonferenz-, Beschwerdehierarchie und Kommunikation von Beschwerden, sowie das Bearbeiten der konkreten Projektwünsche der Schülervertreter. Im vergangenen Schuljahr standen 84 Seminare an Schulen in ganz Sachsen an, bei denen über 1200 Schüler, meist Schülervertreter erreicht wurden.

Ohne Eltern geht nichts

Ähnlich wie bei den Schülern sieht es bei dem Projekt »Elternmitwirkung« aus, welches von der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung organisiert wird. Eltern müssen keine Pädagogen sein, um in der

Schule mitreden zu können. Gerade weil sie Eltern sind, ist ihre Meinung gefragt. Doch wie lässt sich eine effektive Elternarbeit in der Schule organisieren? Und wie kommen Eltern auch in schwierigen Situationen mit Lehrern ins Gespräch?

Engagierte Eltern können an der Ausbildung zum Elternmitwirkungsmoderator teilnehmen und sich bei untenstehender Adresse anmelden. Die kommende Ausbildung beginnt im Januar 2008. Im vergangenen Herbst haben sich 35 Eltern zum Mitwirkungsmoderator ausbilden lassen. Diese können nun von interessierten Elternvertretern kostenfrei eingeladen werden. Rechte und Aufgaben von Elternvertretern, Schulentwicklung – insbesondere Schulprogrammarbeit, die Steigerung der Effizienz von Elternarbeit und der Motivation von Eltern sind einige Beispiele für Themen der zweistündigen Seminare. Buchbar sind die Moderatoren von jeder Elternvertretung, auch auf Kreis- und Stadtebene.

Seit Beginn des Projekts haben die Elternmitwirkungsmoderatoren über 60 Seminare gehalten und bei ihrer Arbeit vor Ort knapp 900 Elternvertreter erreicht.

Mitwirkung mit Wirkung findet im Rahmen des Programms »Demokratisches Sachsen!« der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gefördert durch das Sächsische Ministerium für Soziales statt. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Deutsche Kinder- und Jugendstiftung
Peter Bienwald, Claudia Schiebel
Bautzner Strasse 41 HH, 01099 Dresden
Telefon: 03 51 89 96 00 23, Fax: 03 51 80 49 67 1
E-Mail: peter.bienwald@dkjs.de